



UNION DER OPFERVERBÄNDE KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT e.V.

Ansprechpartner: Sandra Czech – s.czech@uokg.de – +49 30 577 99 201 – www.uokg.de
Stefan Krikowski – lagergemeinschaft@workuta.de – +49 160 9028 4325 – www.workuta.de

Pressemitteilung

Dienstag, den 20. Mai 2025

Mahnkundgebung: 40 Jahre Lenin in Schwerin sind genug!

Sein Denkmal steht in Schwerin, Hamburger Allee 68.

- Lenin verhinderte nach dem Zarenreich 1917 die Entwicklung Russlands zur Demokratie.
- Lenin war noch vor Stalin der Erfinder des Staatsterrors, der willkürlichen Massenerschießungen von politischen Gegnern.
- Lenin hat die ersten Konzentrationslager in Europa eingerichtet.
- Lenin war der Erfinder, der Ein-Parteien-Diktatur, die wir in der DDR erlebten.
- Lenin gründete die allmächtige Geheimpolizei „Tscheka“ zur Unterdrückung freiheitlicher und demokratischer Bestrebungen.

Allein in Schwerin wurden zwischen 1950 und 1953 um die 100 Frauen und Männer von sowjetischen Militärtribunalen zum Tode verurteilt und anschließend in Moskau erschossen. Unter ihnen war der Rostocker Student Arno Esch: Pazifist, Wehrdienstverweigerer und liberaler Demokrat (LDP). Das Urteil gegen Arno Esch wurde 1991 vom Obersten Gerichtshof der Sowjetunion aufgehoben. Die Völker Osteuropas haben sich von Lenindenkmälern und seiner Propaganda befreit.

In Schwerin steht Lenin in alter Pracht. Ist das Gewöhnung, Gleichgültigkeit oder Absicht?

Wir fordern: Weg mit der Leninstatue – keine öffentlichen Ehrungen für Verbrecher!

Deshalb, kommt zur Kundgebung: Gegen das Lenin-Standbild – Für das Gedenken an die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft. Mit Plakaten, Ansprachen und der Leninverhüllung wollen wir gemeinsam ein Zeichen setzen.

Wann: Samstag, 14. Juni 2025 von 14:00 – 17:00 Uhr

Wo: Lenin-Denkmal, Hamburger Allee/Plater Str. in Schwerin

Veranstalter: Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) e.V. und Lagergemeinschaft Workuta / GULag Sowjetunion e.V.

c/o Ruschestr. 103, 10365 Berlin-Lichtenberg